

Sachsen-Anhalt

Am 8. April 2010 besuchte der VDGB Beate Bröcker, die neue Staatssekretärin des Ministeriums für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt. Die Vorsitzende der VDGB- Sektion in Sachsen-Anhalt Ulrike Kalfa berichtet über das Gespräch.

Wir, das heißt mein Stellvertreter Dr. Bernhard Räbel und ich, stellten der Staatssekretärin unseren Verein und seine Ziele als berufsständige Vertretung der Gewerbeaufsichtsbeamtinnen und -beamten vor. Wir erläuterten, dass wir neue Erkenntnisse auf dem Gebiet des Arbeitsschutzes, der Unfallverhütung, der Sicherheitstechnik und des Umweltschutzes auf nationaler und internationaler Ebene fördern und verbreiten, indem wir z.B. Weiterbildungsveranstaltungen initiieren und auch veranstalten, und das nicht nur für Mitglieder.

Sehr überrascht war Beate Bröcker, dass der VDGB als Mitglied der Internationalen Vereinigung für Arbeitsinspektion ([IALI](#)) auch international tätig ist. Dr. Räbel erläuterte den IALI- „Code of Integrity“.. Dabei wies er darauf hin, dass in Deutschland die Mehrzahl der Forderungen durch das Beamtenrecht gedeckt wird, problematisch sei dagegen die Ausstattung der Arbeitsinspektionen mit Personal sowie insbesondere dessen Kompetenzerhalt durch Weiterbildung.

Er kündigte die Übersendung des Codes an Herrn Minister Bischoff durch den Vereinsvorsitzenden an.

Dieses Thema aufgreifend sprachen wir die schwierige Personalsituation im Landesamt für Verbraucherschutz, Fachbereich Arbeitsschutz an, speziell die unbefriedigende Tatsache, dass immer mehr Lücken in der fachlichen Aufgabenerledigung aufgrund fehlender Neueinstellungen entstehen.

Ein weiteres Anliegen von mir war die Berücksichtigung der Öffentlichkeitsarbeit aus dem Fachbereich Arbeitsschutz. Häufig wurden in der Vergangenheit von der Pressestelle des Ministeriums Beiträge von Gewerbeaufsichtsbeamtinnen/-beamten zu speziellen Schwerpunktthemen nicht erkennbar weiter verwendet.

Auch wäre es überaus förderlich, wenn das Sozialministerium den jährlich am 28. April stattfindenden IAO-Welttag für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zumindest durch eine Presseerklärung würdigen würde.

Beate Bröcker hörte sich unsere Anliegen sehr interessiert an und dankte für das offene Gespräch, bat aber um Verständnis, dass sie aufgrund ihrer erst kurzen Zeit als Staatssekretärin noch nicht konkret Stellung beziehen könne. Sie bot aber an im Gespräch mit dem VDGB zu bleiben.

Abschließend luden wir Frau Staatssekretärin Bröcker zu der vom 19. bis 21.10.2010 stattfindenden „Arbeitsschutz Aktuell“ nach Leipzig ein und erwähnten dabei auch den Gemeinschaftsstand der Arbeitsschutzverwaltung aller Bundesländer.

Ulrike Kalfa, VDGB, Sektion XII (Sachsen-Anhalt)